

# Schöne urbane Landschaften?

## 7. Hessenkonferenz Stadtforschung

Donnerstag, 8. Oktober 2015, 9.30 bis 18.30 Uhr  
im Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

### Schöne urbane Landschaften?

Die schöne Landschaft ist ein Ideal und ein Problem. Sie steht für konservative Werte wie die organische Einheit von ‚Land und Leuten‘, für die Harmonie von Kultur und Natur, d. h. für Eigenart und nicht beliebige Vielfalt, für Individualität statt Uniformität. Schönheit wird in der Alltagserwartung häufig wie selbstverständlich mit Natur und Landschaft verbunden, aber auch eine von Pipelines durchzogene Landschaft kann als schön wahrgenommen werden. Urteile über Schönheit haben den Ruf des rein Subjektiven und damit Willkürlichen, das immer hinter ‚objektiven‘ materiellen Interessen zurücktreten muss. Im Gegensatz dazu spielt Schönheit als ein Kriterium der *Qualität der Lebensumwelt* neben anderen Kriterien nicht nur im Stadt- und Regionalmarketing eine erhebliche Rolle.

Mag man noch in traditionellen Kulturlandschaften harmonische Schönheit sehen, so wirkt eine entsprechende Erwartung an urbane Landschaften vollständig verstiegen. Es ist schon umstritten, ob zunehmend urbanisierte Siedlungsräume überhaupt als Landschaften und damit als kultivierter Umgang der Gesellschaft mit ihrem Raum wahrgenommen werden können. Das planvolle Chaos des Nebeneinanders zahlreicher Regelwerke und Nutzungsinteressen, die Dynamiken der sozialräumlichen Veränderungsprozesse, einschließlich der weiteren Überformung des Raumes mit technischen Infrastrukturen erzeugen jedenfalls nicht mehr den Eindruck einer organischen Entwicklung.

Angesichts funktionaler Zwänge, wie der Energiewende, der Anpassung der Städte an den Klimawandel, der Situation öffentlicher Haushalte sowie der Nachverdichtung gerät die ‚objektiv‘ feststellbare Qualität der Lebensumwelten in urbanen Landschaften immer weiter unter Druck. Die Versuchung ist groß, die Anpassungsprozesse rein technokratisch und weniger in Bezug auf Wahrnehmungen von Landschaften abzuwickeln. Dabei ist zu bedenken, dass Raumgestaltung auch unabhängig von Akteuren der öffentlichen Hand auf halb-öffentlichen und privaten Flächen stattfindet. Die Tagung stellt sich daher die Frage, wie unter derartigen schwierigen Bedingungen Funktionalität und Schönheit in der (Frei-)Raumgestaltung verbunden werden können und wie diese Verknüpfung die Gestaltung der urbanen Landschaft insgesamt beeinflussen kann.

Die 7. Hessenkonferenz Stadtforschung wird vom Netzwerk Stadtforschung Hessen (NeStH) in Kooperation mit der Schader-Stiftung organisiert und zielt auf einen Dialog zwischen den stadtforschenden Disziplinen und der Praxis.

Die Veranstaltung wird gefördert durch:

## Programm

9:30 - 10:00 Uhr *Teilnehmerregistrierung*

10:00 - 10:15 Uhr

### **Begrüßung**

*Alexander Gemeinhardt M.A.*, Schader-Stiftung, Vorstandsvorsitzender

*Dr. Georgios Terizakis*, Netzwerk Stadtforschung Hessen, Technische Universität Darmstadt

**Tagungsmoderation:** *Peter Werner*, Institut Wohnen und Umwelt, Darmstadt

10:15 - 11:00 Uhr

### **Phänomen Urbane Landschaften**

*Prof. Dr.-Ing. Jörg Dettmar*, Architektur: Entwerfen und Freiraumplanung,  
Technische Universität Darmstadt

11:00 - 11:30 Uhr

### **Raumwahrnehmung aus soziologischer Perspektive**

*Prof. Dr. Heike Herrmann*, Sprecherin der Sektion Stadt- und Regionalsoziologie (DGS)  
Centre of Research for Society and Sustainability, Hochschule Fulda



- 11:30 - 12:00 Uhr **Über Wahrnehmung, Ästhetik und Schönheit urbaner Landschaften**  
*Prof. Dr. Susanne Hauser, Kunst- und Kulturgeschichte, Universität der Künste, Berlin*
- 12:00 - 12:15 Uhr **Zum Mittag: „Das Rohe und das Gekochte“. Auf der Suche nach der Schönheit der Wildnis in der Stadt**  
*Prof. Dr. Verena Kuni, Visuelle Kultur, Goethe-Universität Frankfurt am Main*  
*Prof. Dr. Antje Schlottmann, Institut für Humangeographie, Goethe-Universität Frankfurt am Main*
- 12:15 - 13:15 Uhr Mittagspause
- 13:15 - 13:45 Uhr **Auf der Suche nach der Schönheit: Erkundung der Umgebung**  
alternativ: **Preview „Transit-Orte“ in der Galerie der Schader-Stiftung**
- 13:45 - 14:15 Uhr **Die Deutung der urbanen Landschaft – Aneignungen und Wahrnehmungsmuster**  
*Dr. Susanne Kost, Institut für Landschaftsplanung und Ökologie, Universität Stuttgart*
- Track 1 „Schönheit erzeugen“**
- 14:15 - 15:00 Uhr **Macht Aneignung schön?**  
*Prof. Dr.-Ing. Stefan Körner, Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung, Universität Kassel*
- 15:00 - 15:20 Uhr *Praxisimpuls 1*  
**Verpflichtung Schönheit. Wert-Funktionalität-Wirtschaftlichkeit**  
*Cornelia Zuschke, Stadträtin und Leiterin Dezernat III der Stadt Darmstadt*
- 15:20 - 15:45 Uhr *Praxisimpuls 2*  
**Schönheit als Herausforderung: Strategien für den Regionalpark Rhein Main**  
*Jutta Wippermann, Prokuristin, Landschaftsarchitektin, Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH*
- Track 2 „Schönheit planen“**
- 14:15 - 15:00 Uhr **Schönheit und Landschaftsplanung**  
*Prof. Dr.-Ing. Dr. iur. Andreas Mengel, Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung, Universität Kassel*
- 15:00 - 15:20 Uhr *Praxisimpuls 1*  
**Urbane Landschaften in Nordrhein-Westfalen**  
*Anne Katrin Bohle, Abteilungsleiterin für Stadtentwicklung im Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MBWSV)*
- 15:20 - 15:45 Uhr *Praxisimpuls 2*  
**Urbane Freiraumentwicklung**  
*Martin Janotta, Geschäftsführer, FUGMANN JANOTTA und Partner, Berlin*
- 15:45 - 16:15 Uhr Kaffeepause
- 16:15 - 16:45 Uhr **Ist das urbane Schönheit? Ergebnisse der partizipativen Auseinandersetzung**  
*Prof. Dr. Heike Herrmann, Stadt- und Raumsoziologie, Hochschule Fulda /*  
*Dr. Susanne Kost, Institut für Landschaftsplanung und Ökologie, Universität Stuttgart*
- 16:45 - 17:00 Uhr **Auf der Suche nach der Schönheit: Ergebnisse der Erkundung**  
*Prof. Dr. Verena Kuni, Visuelle Kultur, Goethe-Universität Frankfurt am Main /*  
*Prof. Dr. Antje Schlottmann, Institut für Humangeographie, Goethe-Universität Frankfurt am Main*
- 17:00 - 17:45 Uhr **Abschlussdiskussion**  
**Wie wird Stadtlandschaft schön?**  
*Prof. Dr.-Ing. Jörg Dettmar, Architektur: Entwerfen und Freiraumplanung, Technische Universität Darmstadt*
- im Gespräch mit**  
*Anne Katrin Bohle, Abteilungsleiterin für Stadtentwicklung im Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MBWSV)*  
*Monika Fontaine-Kretschmer, Leiterin des Unternehmensbereichs Stadtentwicklung der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte, Frankfurt am Main*
- 17:45 Uhr **Ende der Konferenz**  
alternativ: **Preview „Transit-Orte“ in der Galerie der Schader-Stiftung**  
  
anschließend Netzwerktreffen

# Anmeldung

Ihre Anmeldung bitte bis spätestens **28. September 2015** an:  
Fax: 06151/17 59-25, E-Mail: [kontakt@schader-stiftung.de](mailto:kontakt@schader-stiftung.de)

**Ich melde mich verbindlich zur 7. Hessenkonferenz Stadtforschung  
„Schöne urbane Landschaften?“ am 8. Oktober 2015 an:**

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon / Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Fachliche Kooperationspartner:



Die Veranstaltung wird gefördert durch:



Informationen auch unter:

<http://www.schader-stiftung.de/hessenkonferenz-7>

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. **Anmeldungen bitte unter der Angabe Ihrer Anschrift bis 28. September 2015** per E-Mail an: [kontakt@schader-stiftung.de](mailto:kontakt@schader-stiftung.de). Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Falls eine Übernachtung nötig ist, gibt es in Darmstadt Angebote in verschiedenen Preiskategorien. Unter <http://www.darmstadt-marketing.de/uebernachten> finden Sie eine Übersicht sowie Möglichkeiten, Zimmer direkt zu buchen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Zimmerreservierung.

#### Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrtzeit 13 Minuten.

#### Anreise mit dem PKW

Bitte beachten Sie, dass das Schader-Forum über keinen eigenen Parkplatz verfügt. Im Straßenraum stehen nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Eine Wegbeschreibung mit Anfahrtsskizze finden Sie unter: <http://www.schader-stiftung.de/service/anfahrt/>

#### Veranstaltungsort

Schader-Forum  
Goethestr. 2  
64285 Darmstadt

#### Programmverantwortung

Dr. Tobias Robischon  
Schader-Stiftung

Dr. Georgios Terizakis  
Leiter KIVA VI „Entwicklung Interdisziplinarität“  
Technische Universität Darmstadt

#### Schader-Stiftung

Goethestr. 2, 64285 Darmstadt  
Telefon: 06151/17 59 -0  
[kontakt@schader-stiftung.de](mailto:kontakt@schader-stiftung.de)  
[www.schader-stiftung.de](http://www.schader-stiftung.de)